

„Die Stadt Waiblingen ist froh, dass es Sie gibt!“

(dav) Es ist besiegelt: der Tageselternverein Waiblingen ist auf den Tag genau 15 Jahre nach seiner Gründung am Dienstag, 18. November 2014, mit dem „Gütesiegel zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen“ ausgezeichnet worden. Sebastian Lehmann vom Kommunalverband für Jugend und Soziales hat die dazugehörige Urkunde der Ersten Vorsitzenden des Vereins, Gisela Stecher, im Beisein von Gründungsmitgliedern, Stadträtinnen und Vertretern des Kreisjugendamts, Tageseltern sowie zahlreicher zum Verein gehörenden Sozialpädagogen im Familienzentrum KARO überreicht.

Der Kommunalverband bestätigt darin dem Waiblinger Tageselternverein, dass er die Qualitätskriterien des gemeinsamen Gütesiegels des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; der Bundesagentur für Arbeit; und des Landes Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen erfüllt. Das Gütesiegel ist bis 31. August 2017 gültig. 186 Mädchen und Buben werden der-

zeit von insgesamt 66 Tagesmüttern und Tagesvätern betreut – und die Eltern können nun noch gewisser sein als schon zuvor, dass dies auf hohem Niveau geschieht.

Seit Herbst 2009 ist durch das Aktionsprogramm Kindertagespflege „Frühe Chancen“ eine flächendeckende Grundqualifizierung in der Kindertagespflege gewährleistet. Tagesmütter und -väter werden bundesweit nach

den fachlich anerkannten Mindeststandards von 160 Stunden nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstituts qualifiziert.

„Die Stadt Waiblingen ist froh, dass es Sie gibt!“, versicherte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr den Vertretern des Tageselternvereins (TEV), denn der Verein trage maßgeblich dazu bei, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Waiblingen praktisch umgesetzt werden könne. Es zeuge von hohem Verantwortungsbewusstsein, dass sich das Tagespflegepersonal jeweils 160 Unterrichtseinheiten unterzogen und qualifiziert habe.

Neue Heimat im KARO

Von Anfang an sei Gisela Stecher sehr aktiv gewesen und es sei zum großen Teil ihrem Einsatz zu verdanken, dass der Verein so erfolgreich geworden sei. Nach dem Umzug von der Häckermühle in die Kurze Straße und dann in die Karlstraße sei nun im Familienzentrum KARO eine wunderbare Bleibe gefunden.

Das Tagespflegepersonal betreut die Kinder – alternativ zu den Kindertagesstätten – im häuslichen Bereich und vorwiegend als kompetenter Partner vor dem Beginn des Kindergartenalters. Dürr sprach den Müttern und Vätern, die außer ihren eigenen auch weitere Kinder betreuten, ihren Respekt für dieses „doppelte Amt“ aus: „Hut ab! Den Alltag mit Kindern zu meistern, ist nicht immer einfach“, betonte sie. Schon in ihrer früheren Funktion beim Gemeindefest Baden-Württemberg – sie leitete dort das Referat „Frühkindliche Bildung, Kinderbetreuung, Soziales, Kultur, bürgerschaftliches Engagement, Demografie“ – habe sie sich für den TEV eingesetzt, denn auch er unterstützte Familien bei ihrer Lebensplanung. Lebensqualität hänge schließlich auch von den strukturellen Rahmenbedingungen ab. Überdies leisteten sie wichtige Bildungsarbeit. Das große Plus des TEV sei zudem dessen Flexibilität.

Der nun zertifizierte Bildungsträger verdie-ne Anerkennung, denn er unterstützte die Absicht der Stadt Waiblingen, gute Familienpolitik zu betreiben. Auch dem Gemeinderat dankte die Erste Bürgermeisterin in diesem Zusammenhang, dass er den Schwerpunkt der Kommunalpolitik ebenfalls im Bereich Bildung und Erziehung sehe.

Die Leiterin des Kreisjugendamts, Angelika Stock, erinnerte an längst vergangene Zeiten, in denen die Kinder des gemeinen Volks einfach mit aufs Feld genommen wurden oder auf dem Hof bei Alten und Kranken auf die Rückkehr der Eltern zu warten hatten. Auch nach der Industriellen Revolution, als die Arbeiter in den Städten in Fabriken kruppten, gab es für kleine Kinder in engen Arbeitervierteln keine guten Zeiten: Kinderarbeit, drohende Verwahrlosung, mangelnde Hygiene und Krankheiten bestimmten den Alltag. Die Arbeit der Frauen war gleichwohl für den Lebensunterhalt nötig. Gegründet wurden deshalb „Kinderverwahranstalten“, in denen es lediglich darum ging, von den Kindern Schaden abzu-



Der Tageselternverein Waiblingen hat's mit Brief und Siegel: seine Tagesmütter und -väter sind durch den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) als qualifiziertes Personal bewertet worden, der TEV ist damit ein zertifizierter Bildungsträger in der Stadt. Sebastian Lehmann vom KVJS hat die Urkunde am Dienstag, 18. November 2014, der Ersten Vorsitzenden Gisela Stecher überreicht. Darüber freute sich Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr (links) und Angelika Stock, Leiterin des Kreisjugendamts. Foto: David

halten, während die Reichen Kindsmägde und Privatlehrer für ihren Nachwuchs einstellten.

Das Kind steht im Mittelpunkt

Heute hingegen hätten Kinder einen Rechtsanspruch auf Betreuung – und der Kreis investiere jährlich sieben Millionen Euro in den Bereich Erziehung, allein 1,3 Millionen Euro davon flössen in die Tagespflege, an der die Kreisverwaltung sehr interessiert sei. Die Betreuung durch eine Tagespflegeperson wird gleichrangig wie ein institutioneller Betreuungsplatz behandelt und durch das Jugendamt entsprechend finanziell gefördert. Qualität, Bildung und Förderung gelten heute für alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft; dabei denke sie gerade auch an die Kinder der Flüchtlinge, unterstrich die Leiterin des Kreisjugendamts.

Bei allem, was angeboten werde, sei eins im Blick zu behalten: das Wohl des Kindes, das im Mittelpunkt stehe. Sie gratulierte dem TEV dazu, dass er es geschafft habe, das Qualifizierungsprogramm neben der normalen Arbeit zu absolvieren – „und Spaß sollte ja schließlich bei der täglichen Arbeit auch nicht fehlen“.

Auch Sebastian Lehmann vom Kommunalverband für Jugend und Soziales gratulierte dem Waiblinger TEV zum Gütesiegel, das –

nach der Überprüfung von etwa 20 Prüfkriterien – hohen Standard bei der Betreuung durch Tagesmütter und -väter sicherstelle. Die Standards seien zum einen verbindlich und müssten eingehalten werden; zum anderen gebe es für die verschiedenen Einrichtungen, in denen Tageselternbetreuung angesiedelt sei, durchaus Flexibilität.

56 Anträge auf das begehrte Gütesiegel seien in diesem Jahr gestellt worden, davon wurden mit der Verleihung an den Waiblinger Tageselternverein Nr. 49 vergeben; weitere folgen.

Jana Lux, Sozialpädagogin beim TEV, hat den Qualifizierungsprozess federführend begleitet. Sie und das Pädagogenteam im Verein lobten die „immense Schlagkraft“ der Ersten Vorsitzenden, die den „Ball ins Rollen“ gebracht habe; nie gebe es einen „Break“ für den „Coach“ und in der „Rangliste“ habe sich der Verein zielstrebig nach oben entwickelt. „Das Handtuch werfe“ Stecher nie, lieber kämpfe sie „mit harten Bandagen“ weiter. – Gisela Stachers Hobby ist übrigens das Tennisspielen.

Informationen für Eltern ebenso wie für Tagesmutter oder -väter gibt es ausführlich auf der Website www.tageselternverein-wn.de. E-Mail an info@tageselternverein-wn.de, ☎ 908224-8960. Der TEV hat sein Büro im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17.

Staufes Kurier Do. 20.11.2014